

AG 5: Von der Schrift zur Sprache: Der Einfluss der Schrift auf die Beschreibung und den Gebrauch der Sprache

Nanna Fuhrhop

Universität Oldenburg
Institut für Germanistik
26111 Oldenburg
0441-798-2348
nanna.fuhrhop@uni-oldenburg.de

Jörg Peters

Universität Oldenburg
Institut für Germanistik
26111 Oldenburg,
0441-798-4589
joerg.peters@uni-oldenburg.de

Sowohl die Sprachbeschreibung als auch der Sprachgebrauch stehen unter dem starken Einfluss der ‚sichtbaren‘ Sprache – der Schrift. Auch wenn die tatsächliche Erforschung der Schrift (und ihrer Grammatik) erst in den letzten Jahren vermehrt in das Bewusstsein gerückt ist, ist der Einfluss der Schrift auf die Spracherforschung wahrscheinlich kaum zu überschätzen. Dies gilt für Sprachen mit einer langen Schrifttradition, aber es gilt vermutlich auch für nicht verschriftete Sprachen, denn im Allgemeinen werden diese von schriftgeprägten Forscher/innen beschrieben. So ist zum Beispiel zu fragen, inwieweit gängige grammatische Kategorien wie Phonem, Wort und Satz schriftgebundene Kategorien sind.

Auch die Sprachbenutzer/innen orientieren sich an der Schrift. Dies zeigt sich zum einen in der verbreiteten Auffassung, dass das Schriftbild eine Norm für die Aussprache vorgebe, und zum anderen in der Tendenz, die Aussprache an das Schriftbild anzupassen, was zur sog. Leseaussprache führt.

Diese AG will einen Überblick über den vorhandenen Forschungsstand gewinnen und zu weiterer Forschung motivieren. Beiträge zu folgenden Themenbereichen sind besonders willkommen: (1) Schriftorientierung in der Grammatikschreibung – gerne auch von Sprachen mit einer sehr jungen oder uneinheitlichen Verschriftung und von Sprachen, die nicht mit dem lateinischen Alphabet oder gar nicht verschriftet sind. (2) Psycholinguistische Untersuchungen, insbesondere zum Schrifterwerb, zum Fremdspracherwerb und zur Leseforschung. Die AG richtet sich auch an Forscher/innen, die sich nicht explizit als Schriftforscher/innen verstehen, aber die Gelegenheit ergreifen möchten, sich im Rahmen der AG mit Fragen wie den genannten zu beschäftigen.